

[8894.] (Offene Lehrlingsstelle.) Ein gesunder, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann kann in unserm Geschäft als Lehrling baldige Aufnahme finden.

Kost und Wohnung im eigenen Hause.
Kesselring'sche Hofbuchh.
in Hildburghausen.

Gesuchte Stellen.

[8895.] Für einen jungen Mann, der vergangene Ostern seine Lehrzeit vollendet hat, suchen wir einen Platz in einem Sortimentsgeschäft. Wir können denselben als einen gewandten Sortimenter, wie überhaupt als einen fleißigen, umsichtigen und zuverlässigen Arbeiter von gutem und solidem Charakter bestens empfehlen.
Leipzig. **Hofberg'sche Buchh.**

[8896.] Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem lebhaften Sort.- u. Verlagsgeschäft Norddeutschlands beendet hat, wünscht eine Stelle zu seiner weiteren Ausbildung als Gehilfe anzutreten; derselbe kann jederzeit eintreten. Auf Gehalt wird nicht gesehen. Adressen, franco Stettin, C. K. poste restante.

[8897.] Für einen jungen Mann, der seit ca. 2½ Jahren zu unserer Zufriedenheit als Gehilfe in unserm Geschäft arbeitete, suchen wir eine Stelle.

Gef. Offerten erbitten direct per Post.
Altona, im Mai 1861.

A. Lehmkuhl & Co.

Bermischte Anzeigen.

[8898.] Ich versandte nachstehende antiquarische Kataloge:

1. Bohemica (Schriften über Böhmen).
2. Bohemica (Schriften in böhmisch-slavischer Sprache).

↳ Besonders wichtig durch den reichen Inhalt an alten, ohnehin so seltenen böhmischen Schriftwerken. ↳

3. Werke aus allen Wissenschaften.
In den nächsten Tagen versende ich:
4. Land- und Hauswirthschaft. Forstwirthschaft. Veterinärkunde.

Ich gebe, so lange das Mißverhältniß unserer gegen fremde Valuta besteht, 33½ % von allen Antiquar-Artikeln.

Jos. Schalek in Prag.

[8899.] Am 1. Juni wird der Katalog über die

Bücher, 2298 Nrn.,
Kupferstiche, Lithographien, 492 Nrn.,
Musikalien, 518 Nrn.,

die aus dem Nachlasse der Frau Herzogin Marie von S.-Coburg-Gotha am 14. Juni zur Versteigerung kommen, ausgegeben. Die Versendung geschieht durch die Müller'sche Buchhandlung in Gotha.

↳ Zur Nachricht.

[8900.] Handlungen, die zur Ostermesse nicht rein saldert haben, liefere ich weder Fortsetzungen noch Novitäten aus.

Berlin, den 31. Mai 1861.
Julius Abelsdorff's Verlag.

[8901.] Zur Notiz.

Nachdem der letzte Jahrtag dieser Ostermesse vorüber, erkläre ich, daß ich allen Handlungen, die gar nicht oder ungenügend bezahlt, vorläufig die Rechnung gesperrt habe, ebenso allen solchen, die meine Bitte, diesmal nichts zu disponiren, unbeachtet gelassen haben.

Bei den bevorstehenden größeren Nova-Bersendungen werde ich auch alle solche Handlungen übergehen, resp. ihre Bestellungen unbeachtet lassen, die gar keinen oder doch nur ungenügenden Absatz erzielt haben, und berufe mich hierbei auf meine oft wiederholte Bedingung, daß ich mindestens den dritten Theil des Jahrestransportes als Saldo erwarte, und daß Handlungen, die diese nicht erfüllen, entweder für meinen Verlag überhaupt kein Publicum haben oder sich nicht so dafür verwenden, wie ich es als Gegenleistung für den gewährten Credit verlange.

Ausführliche Mittheilung meiner Gravamina behalte ich mir noch vor.

Leipzig, den 16. Mai 1861.

Otto Wigand.

[8902.] Die **F. Wundermann'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung** (H. Hoppe & Co.) in Münster erbittet gef. Offerten von:

Älteren architektonischen Werken, besonders französischen und italienischen; von alten Holzschnitten berühmter Meister, Radirungen, älteren plastischen Holzarbeiten etc.

und ersucht um gef. Einsendung bezüglicher Auktions- oder Antiquar-Kataloge.

Der Beachtung empfohlen.

[8903.] Wir bitten die Herren Verleger, uns von dem Erscheinen wichtiger Bücher und Broschüren, namentlich militärischen, historischen und politischen Inhalts, direct per Post in Kenntniß zu setzen, resp. uns die betreffenden Prospekte direct per Post unter Kreuzband einzusenden. Wir haben für die oben bezeichneten Schriften, besonders wenn sie rechtzeitig in unsere Hände gelangen, einen sehr bedeutenden Absatz, wie das den Herren Verlegern wohl bekannt sein dürfte.

Berlin, den 29. Mai 1861.

F. Schneider & Co.

Zur geneigten Beachtung empfohlen.

[8904.] Am 1. October d. J. verlegen wir unser Geschäft in ein modernes und geräumiges Local lebhaftester Geschäftsgegend, und beabsichtigen, unser Lager zu completiren. Zu diesem Behufe erbitten wir gefällige Offerten von gangbaren Büchern und Kunstartikeln, namentlich auch von:

Reiseliteratur, Ansichten, Photographien, Prachtwerken etc. etc.,

sowie Einsendung eleganter Placate zur zweckmäßigen Verwendung.

Verlegern besonders gangbarer Artikel, welche ein Depôt für ihren Verlag hier zu errichten für zweckmäßig halten, empfehlen wir uns zu diesem Zwecke bestens und erbitten geneigte Offerten.

Berlin, im Mai 1861.

A. Duncker'sche Sort.-Buchh.
(W. Lobeck.)

[8905.] Zur gefälligen Beachtung und strengsten Auseinanderhaltung, beim Verschreiben und im Rechnungswesen:

C. A. Schwetschke & Sohn
(M. Bruhn)
in Braunschweig.

G. Schwetschke'scher Verlag
in Halle.

[8906.] Immer wiederkehrende störende Verwechslungen veranlassen uns zu der wiederholten Bitte, unsere Firma von der Firma: „Ferdinand Kesselring, Verlag“ (jetzt nicht mehr in Hildburghausen) streng trennen zu wollen.

Die beiden Geschäfte haben verschiedene Eigenthümer und verschiedenes Domicil und stehen in keiner Beziehung zu einander.

Hildburghausen.

Kesselring'sche Hofbuchh.
(Verlag & Sort.)

[8907.] Das Verlagsrecht eines Fabelbuches mit den dazu gehörigen 25 Holzstöcken, gezeichnet von einem der besten Künstler, ist zu verkaufen. Adressen sub H. M. erbittet man durch die Exped. d. Bl.

[8908.] Man beabsichtigt den Verkauf eines theologischen Werkes in seinen ganzen Borräthen (etwa 700 Expl.) mit Verlagsrecht. Dasselbe ist im vorigen Jahre complet erschienen und umfaßt 62 Bogen gr. 8. Hierauf bezügliche Offerten werden unter der Chiffre E. B. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[8909.] **Verpacht:**

2 Graevel, die zu sühnende Schuld. Berlin, Hempel.

Bitte um gef. Rücksendung.

Anclam.

W. Dietze.

[8910.] Zur Aufnahme von Inseraten empfehle ich den

Ameisen-Kalender für 1862,

welcher im Laufe des Monats Juli erscheinen wird.

Derselbe erfreut sich eines immer größeren Aufschwungs, ist jetzt in einer Auflage von 36,000 Exemplaren über ganz Deutschland verbreitet und bietet, da er das ganze Jahr in Wirksamkeit bleibt, die beste Gelegenheit, populäre Artikel in weiten Kreisen bekannt zu machen.

Ich berechne Ihnen die gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit nur 4 Neugroschen und bemerke noch, dass ich Inserate bis Ende Juni annehmen werde.

Leipzig, den 29. Mai 1861.

Fr. Geissler.

[8911.] **↳ Für Inserate**

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden

Kalender pro 1862:

Pfälzischer Volkskalender. Auflage 15000.
Bote vom Rhein. Auflage 5000.

Wir berechnen die Inserate pro einfach gespaltene Zeile in beide Kalender zusammen mit nur 3 N^g. Inserate über 20 Zeilen bei comptanter Zahlung mit nur 2½ N^g pro Zeile.

G. L. Lang in Speyer.